

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Struktur - Darstellung des UCC-R/CCCO und seiner Netzwerkpartner .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Organkrebszentren.....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle .....</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Supportive Therapien und Prävention.....</b>	<b>10</b>
4.1	Psychoonkologie .....	11
4.2	Begleitung und Unterstützung durch den Sozialdienst .....	11
4.3	Palliativmedizin .....	12
4.4	Ernährungsberatung.....	12
4.5	Bewegung und Sport.....	13
4.6	Klinikseelsorge.....	15
4.7	Prävention .....	16
<b>5</b>	<b>Weitere Kooperationen und besondere Angebote .....</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>Studienaktivität .....</b>	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>Wissenschaftliche Publikationen .....</b>	<b>21</b>
<b>8</b>	<b>Fachärzte des Zentrums.....</b>	<b>21</b>
<b>9</b>	<b>Tumorkonferenzen .....</b>	<b>22</b>
<b>10</b>	<b>Behandlungspfade/SOPs.....</b>	<b>24</b>
<b>11</b>	<b>Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren .....</b>	<b>26</b>
<b>12</b>	<b>Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen .....</b>	<b>28</b>
<b>13</b>	<b>Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung .....</b>	<b>30</b>
13.1	Qualitätsbericht.....	30
13.2	Patientenbefragung .....	31
13.3	Einweiserzufriedenheitsermittlung .....	31
13.4	Wartezeiterfassung.....	31
13.5	Qualitätszirkel.....	32
13.6	Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits .....	32
13.7	Weitere .....	32
<b>14</b>	<b>Universitäres Klinisches Krebsregister.....</b>	<b>33</b>
14.1	Ziele des Universitären Klinischen Krebsregisters und Zusammenarbeit .....	33
14.2	Zusammenarbeit und wissenschaftliche Vernetzung mit Kooperationspartnern im CCCO .....	34

## 1 Struktur - Darstellung des UCC-R/CCCO und seiner Netzwerkpartner

Das **Universitätsklinikum Regensburg (UKR)** übernimmt Aufgaben in der Krankenversorgung, einschließlich der Hochleistungsmedizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. Darüber hinaus gewährleistet es die Verbindung der Krankenversorgung mit den Bereichen Forschung und Lehre der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg. Mit 31 Kliniken, Institute und Abteilungen sowie über 5.000 Beschäftigten gehört das UKR zu einem der größten Arbeitgeber in der Region.

Die Betreuung der onkologischen Patienten läuft über das Onkologische Zentrum UCC-R (University Cancer Center Regensburg). Das UCC-R besteht aus 31 Kliniken, Institute und Abteilungen des Universitätsklinikums Regensburg und 3 Kliniken des Caritas-Krankenhauses St. Josef Regensburg, die gemeinsam an der Versorgung von onkologischen Patienten beteiligt sind.

Insgesamt wurden 12.919 Patienten 2025 wegen einer Krebserkrankung behandelt.

Das UCC-R wurde 2015 aus den vormals eigenständigen Onkologischen Zentren des Universitätsklinikums Regensburg und des Caritas-Krankenhauses St. Josef gegründet. Es besteht aus jeweils eigens zertifizierten Organkrebszentren. Der gemeinsame Auftrag des UCC-R besteht darin, eine umfassende Prävention, Behandlung und Begleitung aller Tumorentitäten auf dem aktuellsten Stand der medizinischen Erkenntnisse zu erreichen. Dies erfolgt durch eine exzellente klinische Forschung, die eng mit transnationalen Forschungsansätzen verwoben ist. Alle Beteiligten arbeiten interdisziplinär zusammen, um eine moderne, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung von bösartigen Tumorerkrankungen im ostbayerischen Raum zu gewährleisten.

Das UCC-R stellt für Krebspatienten eines der umfangreichsten zertifizierten Angebote in der Krebsversorgung in Bayern bereit und ist diesbezüglich von der Deutsche Krebsgesellschaft als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

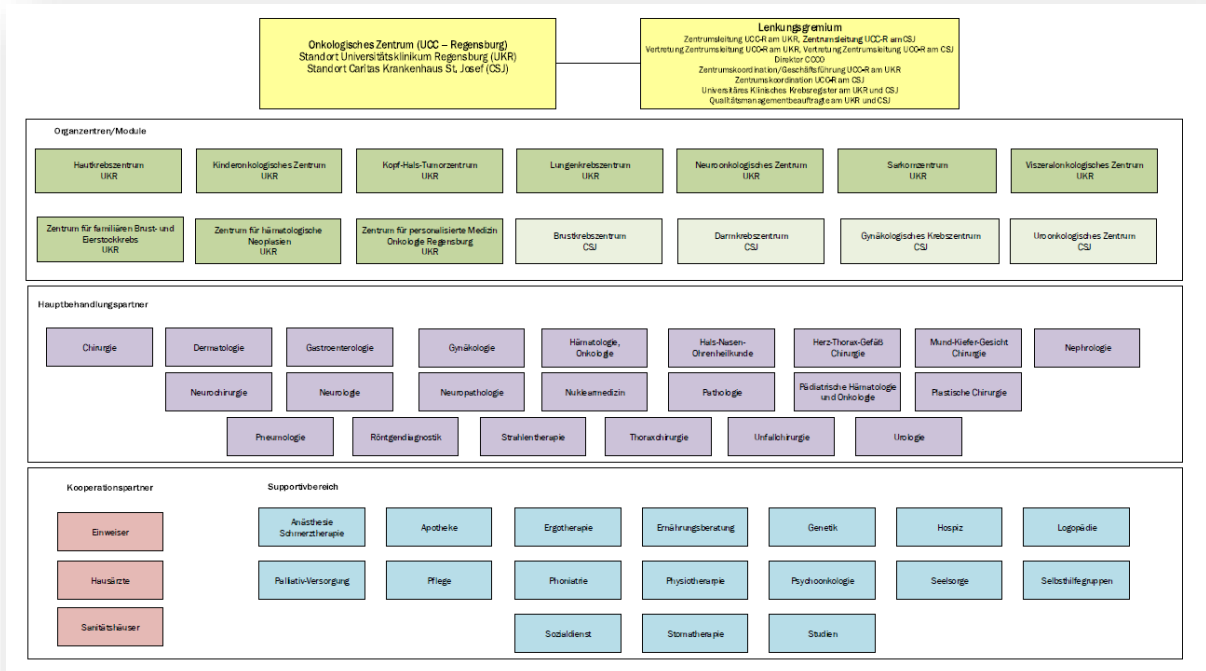
Am UCC-R werden alle Entitäten in organspezifischen zertifizierten Zentren behandelt und somit die jeweiligen geforderten Mindestmengen, die ebenso für die Anforderung im Rahmen der Zertifizierung nach DKG nötig sind, erfüllt. Eine Ausnahme bilden am UCC-R lediglich die Speiseröhrentumore und Analtumore, die im Viszeralonkologischen Zentrum integriert behandelt werden.

### **Kinderonkologie**

In unserer Kinderonkologie sind nahezu alle Patienten in Therapieoptimierungsstudien eingeschlossen. Die einzelnen Studien sind unter 6 Studienaktivität zu entnehmen.

[www.uccr.de](http://www.uccr.de)

Organigramm des UCC-R

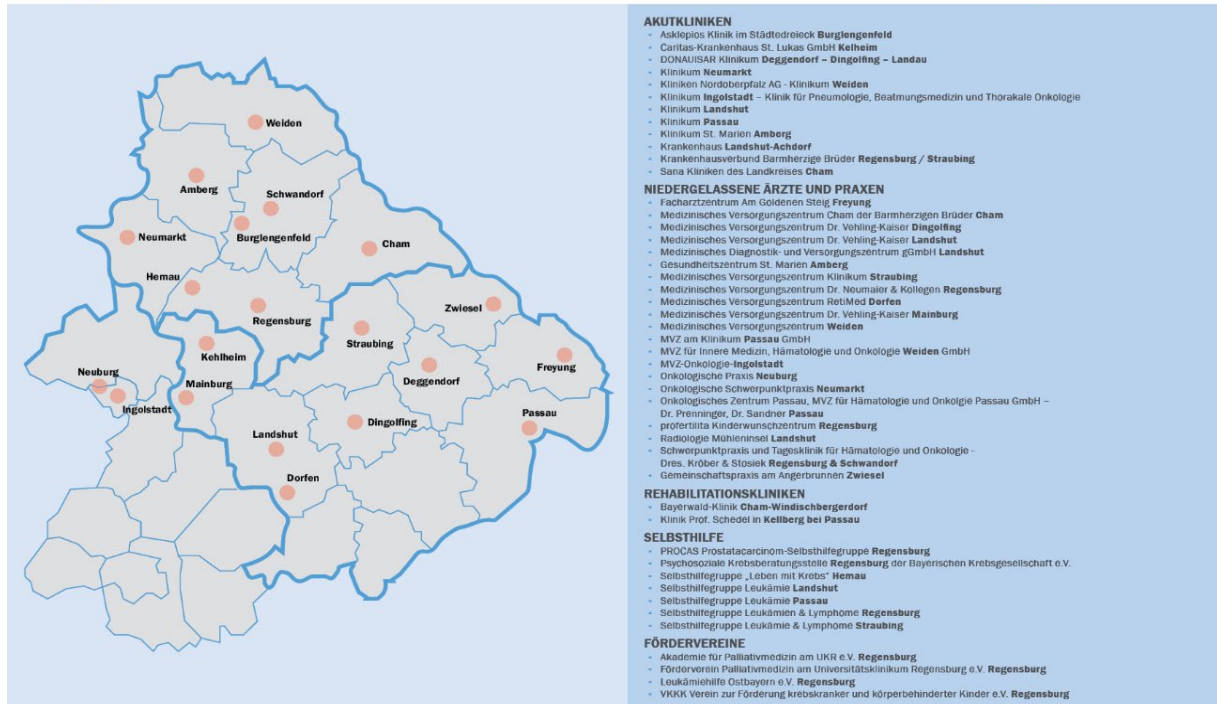


Das UCC-R bildet die klinische Säule des Comprehensive Cancer Center Ostbayern (CCCO), welches als wissenschaftliche und klinische Einrichtung die zentrale Koordinationseinrichtung für die interdisziplinäre onkologische Krankenversorgung, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung im ostbayerischen Raum ist. Durch das CCCO wird die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Onkologischen Zentren, den zertifizierten Organkrebszentren und Kliniken/Instituten/Praxen auf dem Gebiet der Onkologie übergreifend organisiert und koordiniert.

Übersicht regionales Netzwerk im CCCO: <https://www.ccco.de/regionales-netzwerk>



## Regionales Netzwerk



Netzwerkziele:

- Enge Zusammenarbeit und gegenseitiger Austausch mit der Schlussfolgerung einer standardisierten, optimierten und aufeinander abgestimmten Behandlung des Patienten
- Etablierung einer exzellenten Krebsmedizin nach höchsten medizinischen internationalen Standards und Entwicklung neuer Diagnose- und Therapieverfahren
- Eine von Spezialisten gemeinsam beschlossene Therapieempfehlung, welche zeitnah an die Tumorkonferenz vom zuständigen medizinischen Bereich umgesetzt wird
- Dokumentation aller wichtigen Behandlungs- und Therapiedaten in einem Krebsregister, um somit kontinuierlich die Qualitätsstandards zu überprüfen und zu verbessern
- Initiierung von neuen Forschungsvorhaben und Studien, deren wissenschaftlich gewonnene Erkenntnisse zeitnah in klinische Behandlungskonzepte übertragen werden
- Kontinuierliche Fortbildung aller Mitarbeiter
- Durchführung von Veranstaltungen für Interessierte, Laien und Betroffene innerhalb des Netzwerkes
- Regelmäßiger strukturierter Austausch innerhalb des Netzwerkes mit anderen Netzwerkpartner/Selbsthilfegruppen/(Förder-)vereinen etc. in gemeinsamen Netzwerktreffen (siehe Veranstaltungen) inkl. Erstellung und Weiterentwicklung gemeinsamer Patientenfunde
- Unterstützung von Patienten und ihren Angehörigen durch die Bereitstellung von therapiebegleitenden Angeboten sowie eine umfängliche Palliativversorgung und ein strukturiertes Beratungsangebot im psychosozialen Bereich
- Förderung und Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Krebserkrankungen in Ostbayern

Eine Liste der weiteren Kooperationspartner im UCC-R/CCCO (inkl. Selbsthilfe- und Patientenorganisationen) wird durch das Vertragsmanagement-Tool Doxis 4 organisiert.

Überregionales Netzwerk im CCC/NCT WERA: <https://www.ccc-wera.de>



Die CCC Allianz WERA ist ein Zusammenschluss der Comprehensive Cancer Center in **Würzburg** (CCC MF), **Erlangen** (CCC ER-EMN), **Regensburg** (CCCO) und **Augsburg** (CCCA). Ziele der Allianz sind der Ausbau national und international kompetitiver Forschungsverbünde und standortübergreifender multidisziplinärer Spitzenmedizin. Dabei sieht sich die Allianz verpflichtet, mehr als 8 Millionen Einwohnern in einem großen Teil von Bayern hochmoderne Krebsbehandlung zu bieten.

Die Deutsche Krebshilfe hat jetzt erstmals die gemeinsame Allianz der Comprehensive Cancer Center („CCC“) der Universitätskliniken in Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg als „Onkologisches Spitzenzentrum“ der Krebshilfe ausgezeichnet.

Der Austausch innerhalb des UCC-R, des CCCO und der Allianz CCC-WERA (mit Würzburg, Erlangen und Augsburg) wie auch mit den externen Kooperationspartnern (Krankenhäuser, Niedergelassene, Selbsthilfe, patientennahe Organisationen etc.) wird über eine Vernetzung der jeweiligen koordinativen Bereiche bzw. Geschäftsstellen organisiert. Die fachlichen Anforderungen müssen in zertifizierten Zentren jährlich durch Einreichung zahlreicher Nachweise und im Rahmen eines Audits durch renommierte Auditoren der Deutschen Krebsgesellschaft aufgezeigt werden.

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Klinikum der Maximalversorgung werden im UCC-R grundsätzlich alle Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise des CCCO zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patienten zu gewährleisten.

Als Spitzenzentrum nach DKH nimmt das CCCO gemeinsam mit seinen Partnerstandorten Würzburg, Erlangen und Augsburg die Aufgabe wahr, die Expertise in das gesamte Netzwerk und damit in die peripheren Krankenhäuser und an die niedergelassenen Onkologen zu streuen.

## 2 Organkrebszentren

Durch den Zusammenschluss aller an der Therapie onkologischer Patienten beteiligten Kliniken, Abteilungen und Institute soll die bestmögliche Versorgung im Onkologischen Zentrum dem UCC-R Regensburg sichergestellt werden. Es herrscht ein ständiger Austausch zwischen den einzelnen Akteuren. Für jedes am UCC-R Regensburg beteiligte Organkrebszentrum können auf der Website (<https://www.uccr.de/fuer-patienten/behandlungspartner>) genauere Informationen, wie beispielsweise auch die medizinischen Zentrumsleiter, eingesehen werden.

Am UCC-R Regensburg finden sich die folgenden zertifizierten Zentren (zertifiziert nach DKG):

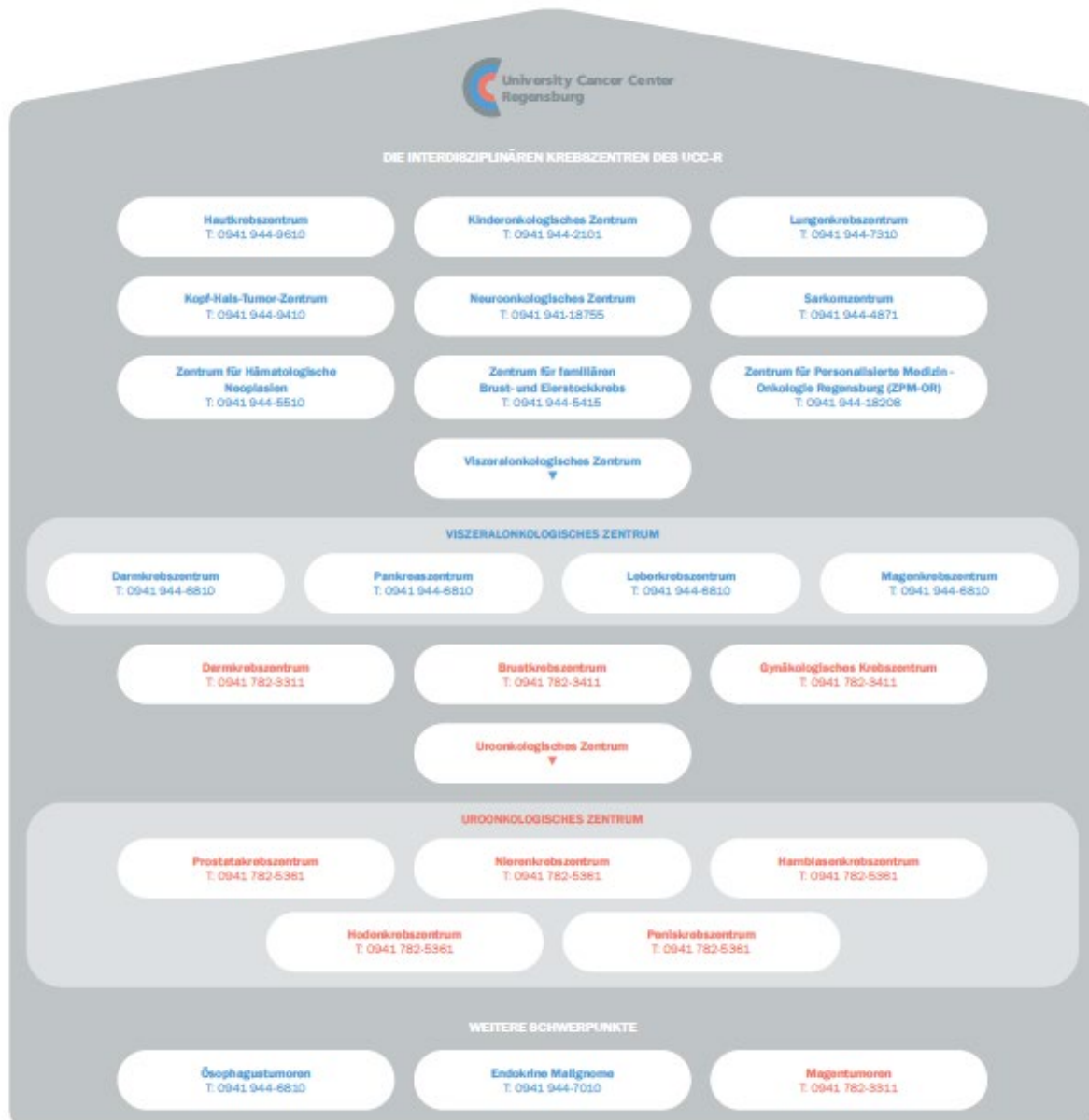
- Brustkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Uroonkologisches Zentrum
- Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs
- Hautkrebszentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Kinderonkologisches Zentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum (Magen, Darm, Leber, Pankreas)
- Sarkomzentrum
- Lungenkrebszentrum mit Mesenteliomeinheit
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Zentrum für personalisierte Medizin
- Hoden und Penis (S6)

Zudem finden sich die folgenden Schwerpunktentitäten:

- Sonstige gastrointestinalen Tumoren (S1)
- Endokrine Malignome (S4)

Es sind die folgenden Module geplant und/oder befinden sich zurzeit in der Nachweisstufe Transfer-/Transitzentren:

- Modul Anal
- Modul Speiseröhre



### 3 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle

#### Patientenlotsen am UCC-R

Personalisierte Medizin beginnt beim Menschen. Deswegen liegt dem UCC-R/CCCO eine persönliche Patientenbetreuung besonders am Herzen. Die erste Anlaufstation für unsere Krebspatienten sind in der Regel unsere Patientenlotsinnen in den einzelnen Bereichen/Zentren. Sie geben den Patienten erste Auskünfte zu ihrem Anliegen, prüfen die Unterlagen auf Vollständigkeit und koordinieren den Behandlungsablauf etc. Sie sind eine echte Schnittstelle zwischen Patienten, Ärzten und allen anderen psychologischen, sozialen und medizinischen Hilfsangeboten innerhalb der Klinik.

Neben der Vereinbarung aller notwendigen Termine – z. B. Anmeldung in den jeweiligen Tumorsprechstunden – vermitteln sie auch das umfangreiche supportive Informations-, Beratungs- und Leistungsangebot, das innerhalb des UCC-R/CCCO für die Patienten bereitsteht wie

- Ernährung
- Palliativmedizin
- Psychoonkologie
- Selbsthilfe
- Bewegung und Sport

Patientenlotsen am UKR	Patientenlotsen am UKR und KH St. Josef	Bürgertelefon BZKF	
<p><b>Ihre Ansprechpartner am UKR</b></p> <div style="display: flex; flex-direction: column;"> <div>  <p><b>Krebsbegleitung 300*</b> ICT (interdisziplinäres Zentrum für medikamentöse Tumortherapie) Zentrum für hämatologische Neoplasien</p> <p>Team: Sandra Windschütz Selina Mühl Vanessa Busch</p> <p>T: 0941 944-15572 krebshilfeg300@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Hautkrebiszentrum</b> Kathleen Gudel T: 0941 944-14197 kathleen.gudel@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 15:00 Uhr Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Lungentumorzentrum</b> Bianca Lichtfuss T: 0941 944-17311 bianca.lichtfuss@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr</p> </div> </div>	<p><b>Patientenlotsen am UKR und KH St. Josef</b></p> <div style="display: flex; flex-direction: column;"> <div>  <p><b>Neuroonkologisches Zentrum</b> Sonja Lugauer T: 0941 944-16755 neuroonkologie@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 13:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Strahlentherapie</b> Gabriele Goess T: 0941 944-4871 gabrielle.goess@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Strahlentherapie</b> Julia Simon T: 0941 944-17614 j.simon@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:30 - 12:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Viszeralonkologisches Zentrum</b> Gastrointestinale Tumoren Daria Josch T: 0941 944-6909 daria.josch@ukr.de</p> <p>Sprechzeiten: Mo., Di., Do.: 08:30 - 12:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Endokrine Malignome</b> Stationsarztamt der Nuklearmedizin T: 0941 944-7812</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr</p> </div> </div>	<p><b>Bürgertelefon BZKF</b></p> <p><b>Ihre Ansprechpartner am Caritas-KH St. Josef</b></p> <div style="display: flex; flex-direction: column;"> <div>  <p><b>Gynäkologisches Krebszentrum und Mammazentrum</b> Birgit Hausen T: 0941 782-9411</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:00 - 18:00 Uhr Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr</p> </div> <div>  <p><b>Dermatologisches Zentrum und Onkologisches Zentrum</b> Thomas Koppel T: 0941 782-1321</p> <p>Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:00 - 15:00 Uhr</p> </div> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>Bürgertelefon zum Thema Krebs</b></p> <p><b>Wer kann anrufen?</b> Patienten, Angehörige und Interessierte aus ganz Bayern</p> <p><b>Welche Hilfe erhalte ich?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei grundsätzlichen Fragen zu Ihrer Krebserkrankung</li> <li>• Unterstützung mittels Informationsbroschüren</li> <li>• Vermittlung an ein heimatnahes Krebszentrum</li> <li>• Vermittlung zu Selbsthilfegruppen und weiterführenden Hilfsangeboten</li> <li>• „Übersetzen“ medizinischer Fachbegriffe</li> </ul> <div style="text-align: center; background-color: #0070c0; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px;"> <p><b>Hotline</b> <b>T: 0800 85 100 80</b> (Mo. bis Fr., 08:30 bis 12:30 Uhr) <a href="http://www.bzkf.de" style="color: white;">www.bzkf.de</a></p> </div> </div>	 <p>SPITZE IN DER MEDIZIN. NEUWELDEN IN DER BEGEGNUNG.</p> <p><b>UKR</b> Universitätsklinikum Regensburg</p> <p>University Cancer Center Regensburg (UCC-R)</p> <p><b>PATIENTENLOTSEN &amp; BÜRGERTELEFON</b></p> <p>Informationen für Patienten</p> <p>University Cancer Center Regensburg   Comprehensive Cancer Center Ostbayern   Krankenhaus St. Josef Regensburg</p>

Außerhalb der Sprechzeiten und für weitere Tumorerkrankungen bitten wir Sie über die Leitstellen mit dem jeweiligen Zentrum bzw. der jeweiligen Klinik in Kontakt zu treten.

Zentrale Anlaufstelle/Common Entry Port - Interdisziplinäres Centrum für medikamentöse Tumortherapie (ICT)



Für die ambulante Durchführung systemischer Tumortherapien (Chemotherapie, Immuntherapie) bietet das Interdisziplinäre Centrum für medikamentöse Tumortherapie (ICT) am UKR über alle medizinisch-onkologischen Fachbereiche hinweg beste Voraussetzungen. Unabhängig von der Art der Krebserkrankung werden die Patienten hier multiprofessionell und individuell betreut. 26 moderne Therapieplätze in vier Therapieräumen bieten während der Behandlung eine angenehme Atmosphäre. Ärzte, onkologisch spezialisierte Pflegekräfte, Psychoonkologen und Therapeuten sorgen dafür, dass die Patienten von der Erstdiagnose bis zur Nachsorge im ICT bestens aufgehoben sind. Bei Bedarf stehen auch die Brückenpflege (für Patienten nach Stammzelltransplantation) und Mitarbeiter des Palliativdienstes zur Verfügung. Begleitend zur Therapie steht für Patienten im ICT eine onkologische Lebensqualitätslotsin als Ansprechpartnerin bereit, die sich um die individuellen Bedürfnisse kümmert und berät.




Zusätzlich ist im ICT eine Early Clinical Trial Unit (ECTU) angesiedelt. Diese ermöglicht den Patienten die Teilnahme an frühen klinischen Studien.

[www.ukr.de/ict](http://www.ukr.de/ict)

## Patientenbeirat

Der Patienten- und Angehörigenbeirat des CCCO berät die CCCO-Gremien, insbesondere das Direktorium, aus Patienten- und Angehörigenperspektive und bringt mit seinen Erfahrungen die Patienten- und Angehörigenperspektive in die Arbeit des CCCO ein. Im Mittelpunkt steht dabei die Patientenversorgung von der Diagnostik bis zur Nachsorge mit besonderem Fokus auf die klinische Versorgung. Der CCCO-Patienten- und Angehörigenbeirat unterstützt das CCCO bei regionalen Projekten.

Darüber hinaus unterstützt der Patienten- und Angehörigenbeirat das CCCO dabei, Verständnis und Vertrauen für die moderne Krebsforschung und -therapie in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Er bringt zum wechselseitigen Nutzen Vorschläge für eine aktive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein.

<p>Sprecherin des Patienten- und Angehörigenbeirats CCCO</p> <p>› Carmen Schirmmacher-Spathas</p> 	<p>Stv. Sprecher des Patienten- und Angehörigenbeirats CCCO</p> <p>› Prof. Dr. Thomas Bein</p> 
<p>WEITERE MITGLIEDER</p> <p>› Christa Burggraf › Prof. Dr. Hans-Hellmuth Cuno › Danielle Herrnberger › Alexander Hoffmann › Sabine Malaman › PD Dr. Jörg Marienhagen › Johann Reiner › Dr. Isolde Schäfer › Horst Wallner › Sandra Windschüttl</p>	<p>Ihre Ansprechpartnerin Koordination Patienten- und Angehörigenbeirat CCCO</p> <p>› Jennifer Jehl</p> <p>Tel: 0941 944-18211   <a href="mailto:patientenbeirat(at)ccco.de">patientenbeirat(at)ccco.de</a></p> 

## 4 Supportive Therapien und Prävention

Das UCC-R/CCCO bietet ein ganzheitliches und umfassendes Behandlungskonzept der Patienten, welches durch zahlreiche supportive Maßnahmen gekennzeichnet ist. Hierzu werden

- Psychoonkologie,
- Entlassmanagement/Sozialdienst,
- Palliativmedizin,
- Ernährung,
- Bewegung und Sport sowie
- die Klinikseelsorge

gezählt. Das vorgehaltene Angebot wird ständig erweitert und optimiert.

#### 4.1 Psychoonkologie

Das Angebot des psychoonkologischen Dienstes richtet sich an alle Patienten, die im Universitären Onkologischen Zentrum aufgrund einer Krebserkrankung behandelt werden. Die Diagnose und Therapie einer Krebserkrankung verändern oft das bisherige Leben von einem Tag auf den anderen. Dies ist häufig nicht nur körperlich, sondern auch seelisch sehr belastend. Mit professioneller psychoonkologischer Unterstützung möchten wir unseren Patienten die Möglichkeit geben, die Lebensqualität trotz Krebserkrankung positiv zu beeinflussen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Krankheitsverarbeitung zu fördern und die Anpassung an die veränderte Situation zu erleichtern. Wir unterstützen dabei, innerhalb der Familie oder des Freundeskreises mit der veränderten Lebenssituation umzugehen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Individuelle Grenzen zu erkennen, konkrete Bedürfnisse zu formulieren und Gefühle auszudrücken, sind für Patienten, ihre Angehörigen und Freunde wichtige Schritte, um sich gegenseitig helfen zu können. Oftmals fungieren die Psychoonkologen als Bindeglied zwischen Ärzten, Pflegenden, Patienten und Angehörigen. Sie bieten weiterführende Informationen über Angebote für Patienten in der Region, wie z.B. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Kursangebote. Gerne sind wir im Bedarfsfall auch bei der Suche nach einem weiterbehandelnden niedergelassenen Psychotherapeuten behilflich. Unser Auftrag ist es, unsere Patienten bei allen Fragen, Ängsten und Nöten, die aufgrund der Krebserkrankung entstehen, bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. In regelmäßigen Gesprächen entwickeln wir gemeinsam Strategien zum Umgang mit unbekanntem Situationen und Ängsten. Auf diese Weise möchten wir zu einer umfassenden multiprofessionellen Behandlung Ihrer Erkrankung beitragen.

#### 4.2 Begleitung und Unterstützung durch den Sozialdienst

Eine Krebserkrankung bedeutet beruflich wie privat einen tiefen Einschnitt. Oft ist auch eine völlige Neuausrichtung der Lebensplanung und der persönlichen Ziele erforderlich. Wir geben Entscheidungshilfen und unterstützen Patienten dabei, ihr Leben während und nach einer Krebserkrankung möglichst selbstständig führen zu können. Der Sozialdienst berät die Patienten dabei, die mit der veränderten Lebenssituation verbundenen Herausforderungen und Unsicherheiten zu bewältigen. Wir helfen Ihnen gern mit Informationen und konkreter Unterstützung, unter anderem bei:

- der Suche nach und Kontaktaufnahme zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- ambulanten und stationären Leistungen der Pflegeversicherung
- der Antragstellung für Rehabilitationsmaßnahmen
- finanzieller Unterstützung und sozialrechtlichen Leistungen
- Kontaktaufnahme zu Behörden, Einrichtungen und Kostenträgern

### 4.3 Palliativmedizin

Palliativpatienten leiden an einer nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankung mit individuell begrenzter Lebenserwartung. Im Mittelpunkt der palliativmedizinischen Behandlung stehen die Begleitung der Patienten und die Erhaltung einer bestmöglichen Lebensqualität. Es geht um das Erkennen und qualifizierte Behandeln von belastenden Symptomen, um dem Patienten ein möglichst aktives und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Palliativmedizin beschränkt sich dabei nicht auf die körperlichen Beschwerden, sondern beachtet auch die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Patienten. Wir beziehen bei unserer Arbeit die Angehörigen stets mit ein. Sie zu entlasten, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind ein Team aus palliativmedizinisch weitergebildeten Ärzten und Pflegekräften mit langjähriger Berufserfahrung und arbeiten je nach Bedarf mit allen Diensten des Hauses (insbesondere Physiotherapie, Sozialdienst, Psychoonkologie und Seelsorge) eng zusammen. Das Leistungsspektrum unserer Palliativversorgung umfasst viele Facetten, die ganz auf die Bedürfnisse der persönlichen Situation des Patienten ausgerichtet sind

- Individuelle Beratung und Begleitung des Patienten und von dessen Angehörigen im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung wie auch beim Sterben
- Qualifizierte Behandlung belastender Symptome (zum Beispiel Schmerzen, Übelkeit und Atemnot)
- Orientierung und Entlastung in schwierigen Situationen
- Unterstützung bei der Organisation einer angemessenen medizinischen wie pflegerischen Versorgung
- für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt, insbesondere wenn eine spezialisierte Palliativversorgung erforderlich ist
- Vermittlung einer ehrenamtlichen Hospizbegleitung
- Beratung zur Klärung des Patientenwillens
- Hilfe bei der Formulierung des Therapieziels

### 4.4 Ernährungsberatung

Viele Patienten mit einer Krebserkrankung klagen über einen krankheitsbedingten Gewichtsverlust. Durch eine frühzeitige ernährungstherapeutische Behandlung kann diese Entwicklung verzögert werden. Ziel ist es, den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität der onkologischen Patienten positiv zu beeinflussen.

Die Ernährungs- und Diabetesberatung ist daher ein wesentlicher Bestandteil eines ganzheitlichen Behandlungskonzeptes. Bereits bei Aufnahme wird anhand eines speziellen Fragebogens die Analyse des aktuellen Ernährungszustandes erfragt, und in Beratungsgesprächen erhalten stationäre und ambulante Patienten Hilfestellung, um mit einer angepassten Ernährung ihren Genesungsprozess positiv zu beeinflussen. Ebenso gilt es Mangelernährung zu erkennen, zu behandeln oder vorzubeugen. Das Team des Zentrums für Ernährungs- und Diabetesberatung (ZED) unterstützt dabei, langfristig einen selbstständigen Umgang mit der für die Erkrankung optimalen Ernährung zu erlernen.

Eine Beratung erfolgt nach ärztlicher Verordnung und wird individuell auf die persönliche Situation des Patienten ausgerichtet. Angehörige können gerne in die Gespräche einbezogen werden.

#### 4.5 Bewegung und Sport

Onkologische Patienten weisen oft ausgeprägte Ermüdungserscheinungen auf oder sind in ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Die Physiotherapie bietet ein breites Spektrum an funktionellen Behandlungen, deren Schwerpunkte in der Reduktion der körperlichen Funktionsdefizite sowie der Verbesserung von Kraft, Ausdauer und Koordination liegen. Die vielfältigen Therapiemöglichkeiten dienen außerdem zur Reduktion bzw. vollständigen Beseitigung von Ödemen und der Vorbeugung von Komplikationen. Des Weiteren nimmt die Physiotherapie durch gezielte Entspannungsübungen, Detonisierung von Muskelverspannungen und Wahrnehmungsübungen positiv Einfluss auf das psychosomatische Gleichgewicht. Bei den ausgewählten physiotherapeutischen Maßnahmen werden immer die Schwere der Erkrankung, die Nebenwirkungen der Tumorthherapie und die daraus resultierende psychische Belastung berücksichtigt. Die physiotherapeutische Behandlung wird während und nach der onkologischen Therapie durch körperliche Aktivität ergänzt. Die positiven Effekte von Ausdauer- und Krafttrainingsprogrammen bei onkologischen Patienten sind mehrfach belegt. Bei Patienten, die eine Chemo oder Strahlentherapie erhalten, führt Ausdauertraining beispielsweise zu einer Reduktion von Beschwerden wie Übelkeit, Schmerz oder Fatigue und somit zur Besserung des Gesamtzustands der Patienten vor, während und nach der Therapie. Patienten mit Leukämien und Lymphomen, die im UCC-R behandelt wurden, steht zwei Mal wöchentlich eine ambulante onkologische Sportgruppe am UKR zur Verfügung. Diese wird von der Leukämiehilfe Ostbayern finanziert und ist für die Patienten kostenlos. Zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit im aktiven Leben bieten die Physiotherapeuten im vispo – Physiotherapiezentrum St. Josef dreimal pro Woche onkologischen Rehasport an. Die Kosten werden über eine Rehasportverordnung von den Krankenkassen übernommen.

## Onkoaktiv







Seit Mai 2022 ist das UKR zertifiziertes OnkoAktiv-Regionalzentrum. Das Zentrum ist zentral am UKR angesiedelt, gehört zum CCCO und steht der gesamten Region zur Verfügung.

## Ziele:

- Aufbau regionales OnkoAktiv-Netzwerk für eine wohnortnahe Patientenbetreuung in ganz Ostbayern
- Etablierung OnkoAktiv in das Sport- und Bewegungszentrum (LeoSport)
- Etablierung von Prozessen

## ANSPRECHPARTNER

<p>Koordination Therapie</p> <p>&gt; Sebastian Meier</p> 	<p>Ärztlicher Koordination</p> <p>&gt; Prof. Dr. Tobias Pukrop</p> 
<p>Stv. Ärztliche Koordination</p> <p>&gt; Dr. Christina Brummer</p> 	<p>Administrative Koordination</p> <p>&gt; Jennifer Jehl</p> 

[www.netzwerk-onkoaktiv.de](http://www.netzwerk-onkoaktiv.de)

#### 4.6 Klinikseelsorge

Die Seelsorge wird von der Evangelischen und Katholischen Kirche getragen, unterstützt vom Freistaat Bayern als Träger des Universitätsklinikums Regensburg. Sie ist ökumenisch aufgebaut.

Leistungsangebot:

- Wir besuchen Patienten auf den Stationen. Besuchswünsche können telefonisch und über das Stationspersonal angemeldet werden.
- In den Räumen der Seelsorge besteht die Möglichkeit zu Gesprächen, auch für Angehörige der Patienten und Mitarbeiter des UKR.
- Wir kommen zur Feier der Sakramente (Kommunion, Abendmahl, Krankensalbung und Beichte) auf die Stationen.
- Die ökumenische Kapelle befindet sich in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Sie ist Tag und Nacht geöffnet und lädt ein zu Stille, Gebet und Ruhe.
- Regelmäßig finden in der Kapelle katholische und evangelische Gottesdienste statt.
- Die Gottesdienste werden auch über den Fernseher (Hauskanal 1) in die Patientenzimmer übertragen. Der Empfang ist kostenlos.
- Für die Begleitung in der Sterbephase oder in lebensbedrohlicher Situation besteht Rufbereitschaft. Der Seelsorger der jeweiligen Konfession kann auch über die Telefonvermittlung angefordert werden.

Neben Heilung, Behandlung, Genesung und Neubeginn prägen auch Schmerz, Tod und Trauer das Bild einer Klinik. Der neu gestaltete Abschiedsraum "Zwischenraum" soll Angehörigen ermöglichen, diese traurigen Aspekte in einem würdigen Rahmen zu erleben, in einer geschützten Atmosphäre von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen, der eigenen Trauer und dem Schmerz angemessen Raum und Zeit zu geben.

#### 4.7 Prävention

Im CCCO/UCC-R gibt es verschiedene Präventionsangebote rund um das Thema Krebs:

- **Raucherentwöhnung** (Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Schulz, Lungenkrebszentrum UKR) / Studie zur Tabakentwöhnung (Ansprechpartner: Prof. Dr. Andreas Mühlberger, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie, UR)
- **FitForCure** (Ansprechpartner: Sebastian Meier, Physiotherapie UKR)
- **Ernährungsberatung** (Ansprechpartner: Agnes Willjung, Zentrum für Ernährungs- und Diabetesberatung, UKR)
- **iFOBT und Koloskopie zur Darmkrebsvorsorge** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser-Hupf, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Kooperation mit studentischer Arbeitsgruppe Anti-Tabak** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser-Hupf, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Gesundheits-Checkup ab 35 Jahren** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser-Hupf, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs** (Ansprechpartner: Prof. Dr. Stephan Seitz; Vertreter: Dr. Ines Schönbuchner, Dr. Florian Weber, Gynäkologie, CSJ)
- **Kooperation mit Nationalem Brustkrebscreeningprogramm** (Ansprechpartner: Prof. Dr. Olaf Ortmann; Vertreter: Prof. Dr. Stephan Seitz, Gynäkologie, CSJ)
- **Dysplasiesprechstunde - Zervixcarcinomfrüherkennung** (Ansprechpartner: PD Dr. Susanne Schüler-Toprak; Vertreter: Prof. Dr. Stephan Seitz, Gynäkologie, CSJ)
- **Hautkrebscreening** (Ansprechpartner: PD Dr. Sebastian Haferkamp, Hautkrebszentrum, UKR)

## 5 Weitere Kooperationen und besondere Angebote

Für das CCCO bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern und niedergelassenen Arztpraxen aus der Region. Aktuell gibt es über 30 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen mit externen klinischen Partnern sowie weitere Kooperationen mit Selbsthilfegruppen und Fördervereinen (Stand: 03/2026), die unter [www.ccco.de](http://www.ccco.de) eingesehen werden können.

Darüber hinaus bestehen folgende, teils überregionale Kooperationen:

### **CCC WERA und CCC Netzwerk der DKH**

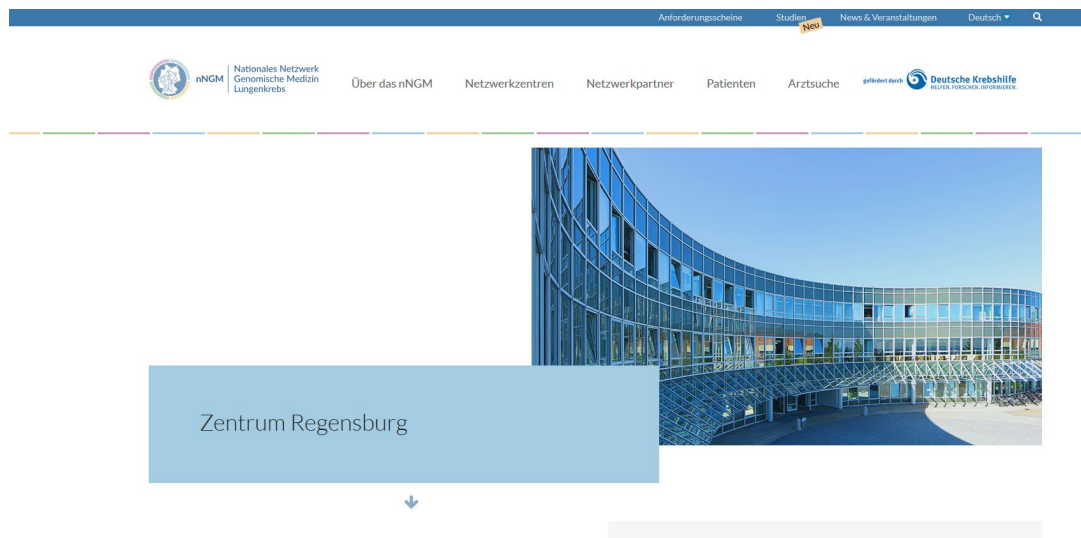
Es besteht ein seit 2021 von der Deutschen Krebshilfe geförderter Kooperationsverbund mit den Universitätsklinika in Würzburg, Erlangen und Augsburg, welche gemeinsam die CCC Allianz WERA bilden. Das CCCO Regensburg engagiert sich in diesem Zuge innerhalb des Netzwerks Onkologischer Spitzenzentren. Konkret arbeitet das CCCO aktiv innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks mit. Diese Arbeitsgruppen haben das Ziel, neueste Erkenntnisse aus der onkologischen Forschung an die onkologische Versorgungslandschaft und die onkologischen Akteure innerhalb Deutschlands zu vermitteln (siehe hierzu: [www.ccc-netzwerk.de](http://www.ccc-netzwerk.de)). Folgende Arbeitsgruppen gibt es auf Ebene der DKH-Spitzenzentren:

- AG 'Dialog mit onkologischen Zentren und Organkrebszentren'
- AG 'Digitale Onkologie'
- AG 'Finanzierung der interdisziplinären Versorgung'
- AG 'Gewebebanken'
- AG 'Immunonkologie'
- AG 'Molekular Diagnostik und Therapie'
- AG 'Onkologische Pflege'
- AG 'Outreach'
- AG 'Palliativmedizin'
- AG 'Psychoonkologie / Krebs-Selbsthilfe'
- AG 'Standard operating Procedures'
- AG 'Translationale Studien'

## Partner im Nationales Netzwerk für Genomische Medizin (nNGM)

<https://www.nngm.de/netzwerkzentren/zentrum-regensburg/>

Übergeordnetes Ziel des nationalen Netzwerks Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs ist die Verbesserung der Prognose (besseres Überleben mit besserer Lebensqualität) von Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs in Deutschland. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten, insbesondere Frankreich, ist in Deutschland die Rate der breiten molekularen Testungen auf therapeutisch relevante Mutationen unterdurchschnittlich, was für einen substantiellen Anteil der Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs zu einer nicht akzeptablen Verschlechterung ihrer Prognose führt. Deshalb haben sich universitäre Zentren im nNGM-Verbund zusammengeschlossen, um eine umfassende, harmonisierte und qualitätsgesicherte molekulare Testung möglichst aller Patienten mit nicht kurativ behandelbarem Lungenkrebs in Deutschland anzubieten. Das Institut für Pathologie der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Lungenkrebszentrum des Universitätsklinikum Regensburg stellt das regionale Zentrum des nNGM für die Regionen Oberpfalz und Niederbayern dar und ist somit ein regionaler Leuchtturm der molekularen Diagnostik für Lungenkrebspatienten aus der Region.



## Partner im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM)

Das Universitätsklinikum Regensburg ist seit Januar 2023 kooptiertes Mitglied im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM) und gehört zudem zu den Gründungsmitgliedern des im Jahr 2025 des neu initiierten DNPM 2.0. Das DNPM ist ein Zusammenschluss von 29 Universitätsklinken in Deutschland, die sich der Mission verschrieben haben, die medizinische Versorgung und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten mit einer fortgeschrittenen oder seltenen Krebserkrankung bundesweit zu verbessern. Zu diesem Zweck werden an allen Standorten Zentren für Personalisierte Medizin (ZPM) aufgebaut. Diese verfolgen das gemeinsame Ziel, Betroffenen transparente und vereinheitlichte Zugangswege zur personalisierten Medizin zu ermöglichen.

## Molekulares Tumorboard

Das Molekulare Tumorboard Regensburg wurde aus einer gemeinsamen Initiative des Institutes für Pathologie der Universität Regensburg und der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III des Universitätsklinikums Regensburg im Jahr 2019 etabliert. Hierbei handelt es sich um eine interdisziplinäre Tumorkonferenz, welche zum Ziel hat, auf der Grundlage einer umfangreichen molekularen Charakterisierung von Tumoren eine Therapieempfehlung zu erarbeiten. Es existieren folgende Einschlusskriterien, welche zuvor in einem Organ-spezifischen Tumorboard evaluiert werden müssen:

- Fortgeschrittene Tumorerkrankung
- Leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie ausgeschöpft oder in absehbarer Zeit ausgeschöpft (z.B. Beginn letzte Therapielinie mit geringen Erfolgsaussichten)
- Oder seltene Tumorerkrankung ohne Standardtherapie
- Ausreichende Lebenserwartung (für molekulare Testung und Einzelfallantrag bei Krankenkasse, i. d. R. min. 6 Monate)
- Geeignetes Gewebe steht zeitnah zur Verfügung
- Patient stimmt experimentellem/off-label-Therapie als individuellem Heilversuch zu

Die Anmeldung eines Patienten zum molekularen Tumorboard erfolgt ausschließlich über die Geschäftsstelle des 2023 erstzertifizierten Zentrums für Personalisierte Medizin - Onkologie Regensburg (ZPM-OR). Die Brückenköpfe der beteiligten Kliniken bestätigen mit ihrer Unterschrift die Vollständigkeit der Anmeldeformulare und die Erfüllung der Einschlusskriterien. Falls Sie keinen beteiligten Brückenkopf haben, übernimmt diese Aufgabe die Geschäftsstelle des Zentrums für Personalisierte Medizin - Onkologie Regensburg.

Zum Einsatz kommen abhängig von der Fragestellung und dem zur Verfügung stehenden Gewebe u.a. immunhistochemische Untersuchungen (z.B. PD-L1 oder Her2neu) und Next-Generation-Sequencing-Assays (z.B. TruSight Oncology 500).

Die positiv ethikvotierte "Prospektive Beobachtungsstudie des Molekularen Tumorboards des Universitätsklinikums Regensburg" dient zum einen der internen Qualitätssicherung, zum anderen sollen im Rahmen der Studie wertvolle Erkenntnisse bezüglich zielgerichteter Tumortheraeutika gewonnen werden.

## 6 Studienaktivität

Umfassende und erfolgreiche Forschungsprogramme sind bei einem Onkologischen Spitzenzentrum wie dem CCCO ebenfalls Bestandteil der Forschungsaktivitäten. Eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung und Verbesserung von (neuen) Therapien spielen dabei klinische Studien. Es ist daher eines unserer erklärten Ziele, Erkenntnisse aus der Laborforschung möglichst zügig in Behandlungskonzepte für Patienten umzusetzen.

An den beiden Standorten UKR und CSJ des UCC-R besteht die Möglichkeit, an über 250 laufenden onkologische Studien pro Jahr teilzunehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Outreach-Partnern ermöglicht Patienten aus dem gesamten ostbayerischen Raum die Teilnahme. Eine Auflistung aktueller klinischer Studien kann auf der CCCO-Website (<https://www.ccco.de/translationale-krebsforschung/klinische-studien/>) sowie im Studienregister des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (<https://bzkf.de/studienregister/>) eingesehen werden.

### Studien der Kinderonkologie (Auflistung Therapieoptimierungsstudien Kinderonkologie)

Leukämien	ALL BFM Register (2024); EsPhALL2017 Register; ALL SCTped FORUM Registry 2022; ALL -Rez BFM Register; IntReALL 2010; Inform Register; CML; AIEOP-AML-BFM 2020
Hämatologische Erkrankungen	Fanconi Anemia Register 01; DBA 2000; EWOG-SAA Register
Lymphome	GPOH-HD Study Registry; NHL-BFM Registry 2012; LBL2018; ALCL-VBL
ZNS-Tumore	LOGGIC Register; LOGGIC Core Register; I-HIT-MED Register ; SIOP High Risk MB; SIOP Ependymoma II; iHIT HGG Register; Kraniopharyngeom Registry 2019; CPT-SIOP-Registry; MNP Int R; SIOPEATRT01; Liquid Biopsie; BZKF-AYA Studie
Neuroblastome	NB 2016 Register; NB SCI Register; Y-Mabs 201
EWING Sarkome	EuroEwing, CESS Register
Osteosarkome	COSS Register mit Biobank
Weichteilsarkome	CWS-SoTiSaR; SAREZ
Lebertumore	Lebertumorregister (LTR)
Nierentumore	Randomet2017, Umbrella-SIOP-RTSG 2016
Keimzelltumore	MAKEI V
Maligne endokrine Tumore	MET Register
Nasopharynxkarzinome	Nivolumab-NPC; NPC-2016-GPOH-Register
Retinoblastome	RB Register
Seltene Tumore	STEP Register; Inform Registry; LCH-REG-DE 2013
Hämoglobinopathien	CRISPR - CTX001-131; Sichelzellregister; T-Haplo for SCD
Hämophilie	DHR; Gephard
Sonstige	ESID Register; MPN Registry; KiTDS-Care; TRACE; PRST

## 7 Wissenschaftliche Publikationen

Jährlich wird eine Vielzahl an wissenschaftlichen Publikationen von Standortvertretern getätigt. Das Engagement im Bereich der Forschung wird durch die hohe Anzahl exzellenter Publikationen (von 2021 bis 2024 mehr als 220 Publikationen in High Impact Journals (IF>10) belegt.

Die einzelnen Publikationen können im Dekanat der medizinischen Fakultät abgerufen werden.

## 8 Fachärzte des Zentrums

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Universitätsklinikum werden im UCC-R grundsätzlich **alle** Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patienten zu gewährleisten.

Das Zentrum weist in nachfolgender Tabelle die tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie/Strahlentherapie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie auf.

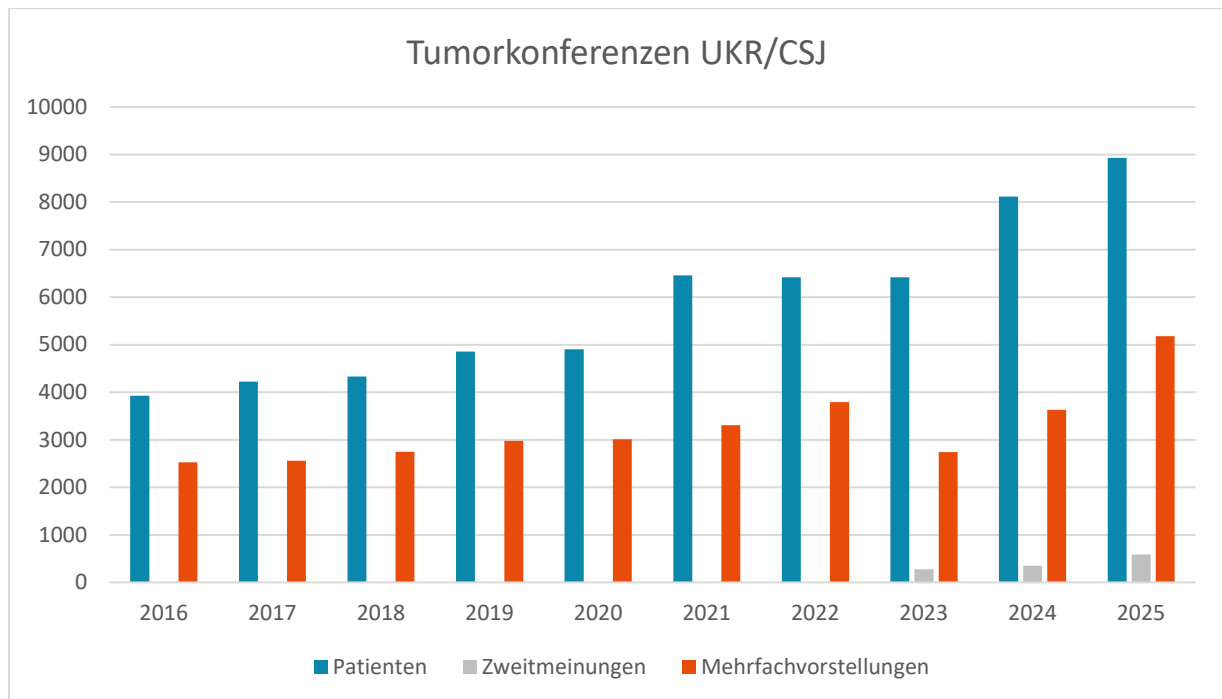
Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie/Strahlentherapie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie 2024	Anzahl
Chirurgie (UKR+CSJ)	95
Onkologie/Strahlentherapie (UKR)	44
Pathologie (UKR)	8
Radiologie (UKR)	26
Frauenheilkunde (CSJ)	11
Urologie (CSJ)	20

Des Weiteren gibt es eine Vielzahl von Fachärzten mit der Zusatzweiterbildung „Medikamentöse Tumorthherapie“ in den einzelnen Fachbereichen, die nicht in die Zählung der o.g. Tabelle eingeschlossen worden sind.

## 9 Tumorkonferenzen

Im UCC-R sind bislang 13 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen implementiert, die alle in einem wöchentlichen Turnus abgehalten werden. Alle onkologischen Patienten werden hier in einer interdisziplinären Besprechung einzeln besprochen und eine individuelle Therapiemaßnahme definiert.

Alle Tumorboards werden bereits über das IT-gestützte Krankenhaus-Informationssystem standardisiert administriert (Anmeldung des Patienten, Wunschtermin der Vorstellung, Abrufen des Tumorboard-Programms, Protokollierung, Validierung und Freigabe der Tumorboard-Empfehlung). Unsere Tumorboards sind multidisziplinär besetzt. Je nach Krebserkrankung sitzen Experten der entsprechenden Entität (Organ) sowie Experten aus den Querschnittsbereichen wie Pathologie, Strahlentherapie, Radiologie etc. zusammen und besprechen gemeinsam die Therapieempfehlung jedes Patienten. Aufgrund einer sehr hohen Vorstellungsrate der Primärfälle in unseren multidisziplinären Tumorboards stellen wir eine hohe Qualität in der Versorgung sicher. Die Vorstellungen sind der Graphik zu entnehmen.



Auch für externe Kooperationspartner besteht die Vorstellungs- und Teilnahmemöglichkeit an allen Tumorkonferenzen.

Übersicht Tumorkonferenzen am UCC-R

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:30					
13:45		Hauttumore			
14:00					
14:15	Sarkome		Hämatologische Neoplasien		
14:30					
14:45					
15:00	Molekulares TB	Pädiatrisch-Onkologische Tumore		Lungentumore	
15:15					
15:30			Uroonkologische Tumore (CSJ)		
15:45					
16:00		Neuro-onkologische Tumore		Darm-/gastro-intestinale Tumore (CSJ)	Gastro-intestinal, neuroendokrine und muskuloskelettale Tumore
16:15					
16:30		Gastrointestinal, neuroendokrine und muskuloskelettale Tumore	Kopf-/Halstumore	Mammakarzinom, gynäkologische Tumore (CSJ)	
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					

## 10 Behandlungspfade/SOPs

Für viele Erkrankungen haben nationale und internationale Fachgesellschaften Behandlungsleitlinien entwickelt, an denen sich die (Fach-)Ärzte bei der Behandlung ihrer Patienten orientieren.

Das UCC-R/CCCO passt diese eher grundsätzlichen Richtlinien auf die konkreten Gegebenheiten in den Kliniken an. Diese Patientenpfade (SOPs) sind ausformulierte Beschreibungen der konkreten Behandlungsabläufe. Über diese wird gewährleistet, dass alle Krebspatienten in Bezug auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von jedem Arzt und jeder Ärztin nach den gleichen bewährten Abläufen behandelt werden.

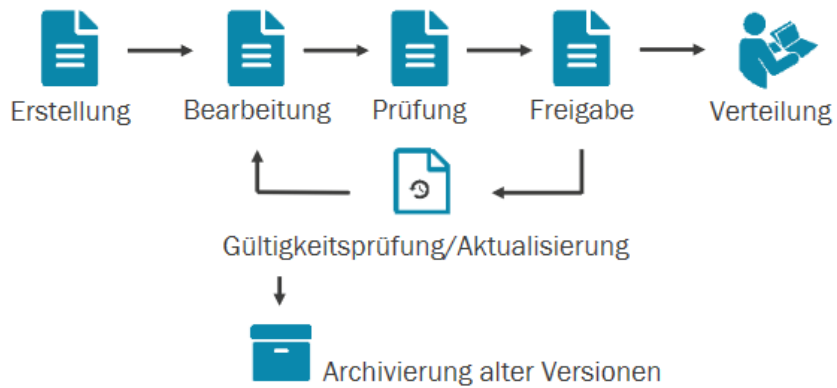
Ein Patientenpfad (SOP, „Standard Operating Procedures“) zeigt anhand eines Flussdiagramms die Behandlungsabläufe der einzelnen onkologischen Erkrankungen. Zur Erarbeitung dieser Struktur von Patientenpfaden wurde eine AG gegründet.

Die SOPs, „Standard Operating Procedures“, werden in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf - z. B. bei therapieverändernden neuen Studienergebnissen - überarbeitet. So wird im UCC-R ein schneller Transfer neuer Forschungsergebnisse in den klinischen Alltag gewährleistet.

<b>Patientenpfade UCC-R</b>	
SOP Myelonkompression	ALL
V.a.Meningiosis carcinomatosa	Va mal. Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich
Diffuses Gliom IDH mutiert	Patientenpfad Mundhöhlenkarzinom
Diffuses Gliom IDH Wildtyp	Rektumkarzinom
V.a. primäres ZNS-Lymphom	Metastasiertes Rektumkarzinom
V.a. primär vitreoretinales Lymphom	ALL
Patientenpfad Hirnmetastasen	Va mal. Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich
Sarkom-Pfad	Patientenpfad Mundhöhlenkarzinom
M. Hodgkin	Rektumkarzinom
DLBCL	Metastasiertes Rektumkarzinom
CML	V.a. HCC
Essentielle Thrombozythämie	Malignes Pleuramesotheliom (MPM)
Myelofibrose (MF)	Nachsorge Lungenkrebszentrum
Polycythämia vera	SCLC
MPN & CML	SCLC Stadien I und II
Multipl. Myelom	Abschätzung funktionelle Operabilität vor Lungenresektion
PTCL	Patientenpfad_Therapie im Stadium IIIA T1-3N2
Peripherer Rundherd	Patientenpfad Lungenmetastasen
Therapieregime NSCLC-Stadium IV	Risikoabschätzung Lungenparenchymresektionen
S3-Leitlinie Lungenkarzinom_2.1	Merkelzellkarzinom
Neoadjuvante und Adjuvante Therapie NSCLC	Plattenepithelkarzinom
Inzidenteller solider Lungenrundherd	Melanom und Metastasiertes Melanom

Stand 18.02.2026

Das Dokumentenlenkungssystem "roXtra" kontrolliert den gesamten Zyklus eines Patientenpfades.



Im Mitgliederbereich der CCCO-Website [www.ccco.de](http://www.ccco.de) ist für alle Netzwerkpartner die Liste der Patientenpfade des Onkologischen Zentrums Regensburg einsehbar.

## 11 Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Vertreter des UCC-R/CCCO sind an diversen deutschen Leitlinienkommissionen (SOPs werden auf Grundlage der S3-Leitlinien erstellt) beteiligt.

Graft-versus-Host-Erkrankung (Onkopedia)	Prof. Dr. Daniel Wolff (Innere Medizin III)
Immundefekte	Prof. Dr. Daniel Wolff (Innere Medizin III)
GVHD-Therapie Leitlinien der EBMT, Steering committee NIH Consensus 2024, Steering committee Consensus on Lung chronic GVHD 2026	Prof. Dr. Daniel Wolff (Innere Medizin III)
AWMF S3 Leitlinie (DGHO): -Diagnostik, Therapie und Nachsorge der thrombotisch thrombozytopenen Purpura AWMF S2k Leitlinie: -Schmerzen bei Hämophilie (GTH) Positionspapier der Ständigen Kommission Women`s Health der GTH: -Thromboseprophylaxe in der Schwangerschaft Onkopedia Leitlinien (DGHO): -Prävention und Management der schwangerschaftsassozierten Thrombose -Venöse Thromboembolien bei Tumorpatienten -Erworbene Hämophilie und erworbene von Willebrand Erkrankung	Prof. Dr. Christina Hart (Innere Medizin III)
S3-Leitlinie Palliativmedizin	Dr. Michael Rechenmacher (Innere Medizin III)
Onkopedia-Leitlinie Palliativversorgung	Dr. Michael Rechenmacher (Innere Medizin III)
LL/Konsensusempfehlungen: • Onkopedia-Leitlinie Osteosarkom • Expert opinions on non-evidence-based management aspects, Conference on challenges in sarcoma (CCS)	PD Dr. Matthias Grube (Innere Medizin III)
Virusinfektionen bei Organ- und allogenen Stammzell-Transplantierten: Diagnostik, Prävention und Therapie (Version 2.0, aktualisiert August 2024) S2k-Leitlinie AWMF-Registernummer 093-002	Dr. Joachim Hahn (Innere Medizin III)
AWMF S2k-Leitliniengruppe: Wirbelsäulenmetastasen	Prof. Dr. Tobias Pukrop (Innere Medizin III)
AWMF S2k-Leitliniengruppe: Hirnmetastasen und Meningeosis neoplastica	Prof. Dr. Tobias Pukrop (Innere Medizin III)
AWMF S2k-Leitliniengruppe: Gliome	Prof. Dr. Tobias Pukrop (Innere Medizin III)
Onkopedia Leitlinien (-Projekten) der DGHO: • Verantwortlicher Autor für Hirnmetastasen (aktuell Entwurf) • Koautor der Onkopedia-Leitlinie Primäres Lymphom des ZNS (PZNSL) • Koautor der Onkopedia-Leitlinie Gliome (aktuell Überarbeitung)	Prof. Dr. Tobias Pukrop (Innere Medizin III)

Diagnostik und Therapie von Speicheldrüsentumoren des Kopfes (S3): noch laufend	Prof. Dr. Dr. Tobias Ettl (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Nebenhöhlen: Malignome der Nase und der Nasennebenhöhlen (S2k): noch laufend	Prof. Dr. Thomas Kühnel (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde) Prof. Dr. Dr. Tobias Ettl (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Gilome bei Erwachsenen (DGN)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Gilome (Onkopedia)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Treatment Guidelines for Adults with Medulloblastoma (EANO/EURACAN-Consensus Guideline)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Hirnmetastasen, spinale Metastasen und Meningeosis (S2k)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Diagnostik, Therapie und Nachsorge für erwachsene Patient*innen mit einem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom und verwandten Entitäten (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen (S2e, DEGRO)	Dr. Fabian Pohl (Strahlentherapie)
Diagnostik und Therapie des Hepatozellulären Karzinoms und bilärer Karzinome (S3)	Prof. Dr. Hans J. Schlitt (Chirurgie)
S2k-Leitlinie Mutterschutz	Prof. Dr. Maya Niethard (Chirurgie)
Helicobacter pylori und gastroduodenale Ulkuskrankheit (S2k, DGVS)	Prof. Dr. Arne Kandulski (Innere Medizin I)
S3- Leitlinien zu Depression	Prof. Dr. Rainer Rupprecht (Psychiatrie und Psychotherapie)
Peri- und Postmenopause	Prof. Dr. Olaf Ortmann (Gynäkologie-CSJ)
S3 Leitlinie zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	Prof. Dr. Frank Hanses (Infektiologie)

## 12 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im UCC-R werden neben den interdisziplinären Tumorboards, Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen verschiedene Fortbildungsveranstaltungen organisiert. In allen Organzentren / Modulen / Schwerpunkten sind onkologische Fortbildungsveranstaltungen implementiert, die in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Eine Übersicht der onkologischen Fortbildungen finden Sie unter:

<https://www.ukr.de/veranstaltungen>

<https://www.ccc-wera.de/termine/>

Termine 2025	Veranstaltungen
08/29.01.2025	Palliativversorgung im Fokus
14.01.2025	Zukünftige Entwicklungen des Molekularen Tumorboards
22.01.2025	Highlights vom Amerikanischen Hämatologie-Kongress
08.01.2025	Palliativversorgung im Fokus
29.01.2025	Palliativversorgung im Fokus
30.01.2025	Angehörige von Krebspatienten
29.04.2025	Kinderwunsch und Krebs
31.07.2025	Sozialberatung bei Krebs
25.11.2025	Diagnose Krebs - Wie Man(n) damit umgeht
27.02.2025	Brustkrebs bewältigen
27.03.2025	Klinische Studie: Chance oder Risiko? Was Sie als Krebspatient wissen sollten
27.05.2025	Kassenleistungen in der Krebstherapie
26.06.2025	Leben nach Krebs
25.09.2025	Ernährung und Krebs
30.10.2025	Innovationen in der Strahlentherapie
18.12.2025	Palliativversorgung
08.01.2025	die öffentliche Wahrnehmung der Palliativversorgung in sozialen Netzwerken nach der COVID-19-Pandemie
13.01.2025	Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung
26.03.2025	Patientenveranstaltung: UCCR - Diagnose Krebs - wie geht`s jetzt weiter?
26.02.2025	GLIOMA-Neues aus der Hirntumorthherapie
22.02.2025	Highlights vom Amerikanischen Hämatologie Kongress
17.05.2025	10. Regensburger Psychoonkologie-Kongress
05.04.2025	Wissen gegen Krebs, CCC München
06.05.2025	Einladung zum Gründungstreffen „Selbsthilfegruppe für Patienten mit Hirntumor“ in Erlangen
02.07.2025	11. Highlights vom amerikannischen Krebskongress

Monatlich 2025	Online Patientenveranstaltung CCC München
19-21.06.25	Patientenprogramm im Rahmen des 31. DEGRO
26.-28.09.25	Patienten als Partner der Krebsforschung
28.06.2025	Patienteninformationsveranstaltung Welthirntumortag 2025
03.09.-22.09.25	Offene Hospitzangebote
04.09.2025	Schutzimpfung bei Krebs-sicher und wirksam?
13.09-13.12	ANIMO-Angehörigen und Patienten Netzwerk
20.09.2025	Krebsinformationstag
24.09.25 und 22.10.25	OZ und AM.mio

## 13 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

### 13.1 Qualitätsbericht

Ein Jahresreview (Managementbewertung; Qualitätsbericht) wird regelmäßig / einmal im Jahr erstellt. Die entsprechenden Dokumente können intern abgerufen werden. Die Ergebnisse werden durch die Leitung bewertet. Dieser Qualitätsbericht beinhaltet Ziele und Maßnahmen (inklusive Fristen), Verantwortlichkeiten und Kennzahlen.



Managementreview UCC-R 2024/2025

Dieser Managementreview ist im Sinne der [Verfahrensanweisung Managementreview](#) eine systematische und strukturierte Selbstbewertung des

## Onkologisches Zentrum UCC-R

Betrachteter Zeitraum: **2024/2025**

### Inhaltsverzeichnis

1	Farblegende .....	2
2	Maßnahmen aus dem letzten Managementreview .....	2
3	Ergebnisse der letzten Audits/Begehungen (intern, extern) .....	3
4	Qualitätspolitik und -ziele .....	4
5	Interne und externe Veränderungen .....	4

### 5 Interne und externe Veränderungen

Veränderung	Bewertung	SOLL Wann? Was? - Maßnahmen
Palliativscreening	Aufgrund der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe im Rahmen des Screenings von onkologischen Patienten hinsichtlich palliativmedizinischem Unterstützungsbedarf wurde ein Prozess zur Dokumentation erarbeitet <b>Chancen:</b> Datenqualität verbessert, Anforderungen werden eingehalten <b>Risiko:</b> Datenverlust bei Dokumentation	Es wurden bereits 10 Tablets für die Pilotphase angeschafft. Pilotphase läuft in NOZ, LKZ, HAEZ und STT.
Tumordokumentations-Software-Anbindung Tumorboard	Die Anbindung bringt ressourcensparende Tumordokumentation durch Datenübernahme aus Tumordokument und Schnittstelle zu Onkostar. Es konnten bereits, bis auf ein Zentrum, alle erfolgreich angebunden werden. <b>Chancen:</b> Zeitersparnis bei der Anmeldung, Verbesserung der Datenqualität <b>Risiko:</b> Daten-/Informationsverlust durch Schnittstellen	Anbindung den Zentrums der Kinderonkologie (PHOS)
OncoRoutes	Entwicklung eines digitalen onkologischen Routinescreenings unter der Zusammenarbeit verschiedener Bereiche des UKRs. Der Fragebogen und digitale Prozess wurden finalisiert. Aktuell fand eine Pilotphase in der ICT (ambulante Patienten) und STT (stationäre Patienten) statt. <b>Chancen:</b> Ermittlung Unterstützungsbedarf und Anpassungen der supportiven Therapien für onkologische Patienten, langfristig Ressourcenersparnis, Integration Distress- und IPOS-Screening <b>Risiko:</b> Erarbeitung Implementierungsworkflow und Ressourcen (v.a. personell)	Ein Konzept zur Ausweitung am UKR wird erstellt. Zunächst geplant: NOZ, LKZ, VZ
Klinisches Krebsregister im UCC-R am UKR	Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Rahmen der bayerischen Tumordokumentation wurde gemeinsam mit der Leitung des UCC-R am UKR beschlossen und es wurde 2021 ein eigenes klinisches Krebsregister unter der Leitung von Fr. Dr. Maurer am UKR (inkl. einer eigenen Tumordokumentationssoftware) etabliert. <b>Chancen:</b> siehe Tumordokumentationssoftware <b>Risiko:</b> siehe Tumordokumentationssoftware	Es finden weiterhin in Zusammenarbeit mit IT-Choice Optimierungen der Software statt.
Tumordokumentation	Die Meldungen an das LGL werden mittels Übertragung in eine Cloud des LGL durchgeführt. <b>Chancen:</b> Verbesserung der Tumordokumentation, Datenschutz durch Datentransfer innerhalb des UKR ist gewährt <b>Risiko:</b> siehe Tumordokumentationssoftware	Weitere Anpassungen des Systems an die Anforderungen des UCC-R/OCCO (Schnittstellen etc.) werden vorgenommen.

### 12 Zusammenfassung aller Maßnahmen

Thema	SOLL - Maßnahmen	Bis Datum	Verantwortliche Person
Patientenpfade	Erarbeitung weitere Patientenpfade unter Verwendung der in roXtra (ID 19810) hinterlegten Vorlage	Fortlaufend	Prof. Peter Hau
ONCO-ROUTES	Ausweitung am UKR	2026	Dr. Julia Maurer
Tumorboard/Onkostar	Anbindung aller TB an Onkostar, PHOS in Planung	2025	Dr. Julia Maurer
Patientenlotsen im UCC-R	Optimierung und evtl. Planstellenschaffung	2024	Judith Rehwald Dr. Julia Maurer

### 13.2 Patientenbefragung



Regelmäßiges Feedback hilft, den Aufenthalt der Patienten im Universitätsklinikum so angenehm wie möglich zu gestalten. Deshalb wird am UKR eine kontinuierliche Online-Befragungen für ambulante und stationäre Patienten durchgeführt.

Des Weiteren gibt es eine rein onkologische Patientenbefragung und eine Einweiserbefragung, die ebenfalls kontinuierlich durchgeführt werden.

### 13.3 Einweiserzufriedenheitsermittlung

Die Einweiserzufriedenheitsermittlung wird seit Juli 2022 als fortlaufende digitale Befragung durchgeführt und ist auf der Website des UCC-R als QR-Code und Link dargestellt.

Die Einweiserzufriedenheitsermittlung wurde 2024 zusätzlich durch das UCC-R postalisch durchgeführt, wobei ein Anschreiben mit QR-Code an 130 ausgewählte Zuweiser, unterschiedlicher Fachgebiete, versandt wurde.

### 13.4 Wartezeiterfassung

Eine Erfassung der Wartezeiten findet, je nach DKG-Anforderungen, für jedes im Onkologischen Zentrum integrierte/geplante Organkrebszentrum oder Modul statt. Dies gilt für die folgenden Entitäten:

- Hautkrebszentrum
- Gynäkologie (durchgeführt am Partner Krankenhaus Caritas Sr. Josef im UCC-R)
- Zentrum für hämatologische Neoplasien
- Kinderonkologisches Zentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Lungenkrebszentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Sarkomzentrum
- Urologie (durchgeführt am Partner Krankenhaus Caritas Sr. Josef im UCC-R)
- Viszeralonkologisches Zentrum

Bei allen erhobenen Wartezeiten (sowohl bei den Wartezeiten auf einen Termin als auch bei den Wartezeiten in den Ambulanzen) konnte die Vorgabe der DKG erfüllt werden, was positiv zu bewerten ist.

### 13.5 Qualitätszirkel

Im Onkologischen Zentrum finden regelmäßig Qualitätszirkel statt. Dazu gehören die folgenden Zirkel:

- Koordinatorentreffen und Qualitätszirkel im UCC-R am UKR
- Übergreifende Qualitätszirkel der zwei Standorte im UCC-R
- Qualitätszirkel in den Organkrebszentren

### 13.6 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits

Das Onkologische Zentrum ist seit dem Jahr 2016 seitens der DKG zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt, dass die hohen Anforderungen an die Versorgung onkologischer Patienten erfüllt. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

Einzelne interne Audits werden in einem 3-Jahresplan durch die Stabstelle Qualitätsmanagement am UKR durchgeführt und die Auditberichte sind einsehbar.

In jährlichen Abständen werden das Lungenkrebszentrum und das Zentrum für klinische Studien durch den TÜV Süd begangen. Die gültigen Zertifikate zur Bestätigung, dass die Forderungen der ISO 9001 erfüllt sind, liegen vor und hängen aus.

### 13.7 Weitere

Die Bereiche Critical Incident Reporting System (CIRS) und das Lob- und Beschwerdemanagement unterliegen der Stabstelle Qualitätsmanagement am UKR.

#### **Critical Incident Reporting System (CIRS)**

Am UKR ist das Berichterstattungssystem CIRS etabliert, welches dazu dient, Meldungen von kritischen und beinahe-kritischen Ereignissen anonymisiert vornehmen zu können. Jeden Monat wird durch das UKR der CIRS-Fall des Monats im Intranet veröffentlicht. Hierbei wird ein Bericht erstellt, in dem der Fall dargelegt wird sowie mögliche Faktoren, die zum Ereignis beigetragen haben könnten. Zudem wird ein Feedback zu den durchgeführten Maßnahmen erteilt.

#### **Lob- und Beschwerdemanagement**

Am UKR gibt es eine zentrale Stelle für das Lob- und Beschwerdemanagement. Hierbei können in einem Online-Formular auch die Bereiche angegeben werden, auf die die Patienten sich beziehen, sodass eine Zuordnung zu den richtigen Kliniken, Instituten und Abteilungen möglich ist. Das Formular zum Lob- und Beschwerdemanagement kann unter dem Link <https://www.ukr.de/patienten-besucher/feedback> abgerufen werden.

## 14 Universitäres Klinisches Krebsregister

Im Universitären Klinischen Krebsregister des UCC-R werden alle Patienten des UCC-R mit onkologischen Erkrankungen hinsichtlich ihrer Diagnosen, Behandlungs- und Verlaufsdaten erfasst.

### 14.1 Ziele des Universitären Klinischen Krebsregisters und Zusammenarbeit

**Datenschutzkonforme Meldung der gesetzlich geforderten ADT/GEKID-Basisdaten an das LGL (aktuell via Cloud-Lösung, perspektivisch via Meldeportal)**

Bei Erstdiagnose oder Behandlung einer Krebserkrankung besteht eine gesetzliche Meldepflicht (Bayerisches Krebsregistergesetz (BayKRegG) <http://www.krebsregister-bayern.de/baykrg.html>) eines bundesweit einheitlichen personenbezogenen Basisdatensatzes (ADT/GEKID) an das Klinische Krebsregister Bayern des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) (<http://www.krebsregister-bayern.de/>)

Dieser Datensatz wird aus der Datenbank des Universitären Klinischen Krebsregisters des UCC-R direkt an das Regionalzentrum Regensburg des LGL weitergeleitet.

**Datenauswertungen im Rahmen der Anforderungen an Onkologische Zentren/Organkrebszentren und Onkologische Spitzenzentren sowie wissenschaftlicher Projekte**

Die Behandlung einer Krebserkrankung erfolgt in einem zertifizierten Onkologischen Zentrum (UCC-R). Im Rahmen dieses Onkologischen Zentrums arbeiten das Universitätsklinikum (UKR) und das Partnerkrankenhaus Caritas-Krankenhaus St. Josef (CSJ) in Regensburg eng zusammen (z.B. gemeinsame Tumorkonferenzen zur Festlegung der individuellen Therapie).

Zentren der Onkologie haben die Qualität ihrer Behandlung durch regelmäßige, unabhängige Zertifizierungen zu sichern und nachzuweisen. Dafür müssen auch über den bundesweit einheitlichen Basisdatensatz und seine Zusatzmodule hinausgehende klinische Daten zu den speziell im Zentrum behandelten Krebserkrankungen erhoben und in Kooperation mit den beteiligten Organkrebszentren des Onkologischen Zentrums (UCC-R) ausgewertet werden. Diese beziehen sich auf Aspekte der individuellen Diagnostik, Therapie und Nachsorge im Rahmen der Krebserkrankung. Zertifizierungsrelevante sowie weitere im Rahmen der Krebserkrankung erhobene Daten werden ausschließlich in der Datenbank des Universitären Klinischen Krebsregisters am UKR gespeichert, ausgewertet und nur anonymisiert an die nötigen Stellen im Rahmen der Zertifizierung oder im Rahmen von Forschungsprojekten weitergeleitet.

**Regelmäßiger direkter Austausch mit dem Bayerischen Krebsregister des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Rahmen der Prozessentwicklungen der Meldungen/Rückmeldungen** <http://www.krebsregister-bayern.de/>

**Intensive Zusammenarbeit und Harmonisierung der Prozesse in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit den Universitären Klinischen Krebsregistern im**

- CCC WERA (Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg) (<https://www.ccc-wera.de>)
- BZKF (Bayerisches Zentrum für Krebsforschung) (<https://www.bz kf.de>)

#### 14.2 Zusammenarbeit und wissenschaftliche Vernetzung mit Kooperationspartnern im CCCO

Im Rahmen des CCCO findet ein monatlicher Austausch der einzelnen Onkologischen Zentren im Bereich der Klinischen Krebsregistrierung statt. Dieser wird organisiert und geleitet durch das UCC-R.